

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist viel geschehen seit meinem letzten Newsletter: In Aschaffenburg wurden ein zweijähriges Kind und ein mutiger Helfer erstochen, ein bestialisches Verbrechen, das uns alle erschüttert hat. Die öffentliche Debatte hat sich danach fast vollständig auf das Thema Migration verengt und in dieser Woche hat der Kanzlerkandidat und Spieler Friedrich Merz ohne Not »all in« gerufen und damit unglaublich viel Porzellan zerschlagen. Glücklicherweise hat er dabei allenfalls die AfD und andere Antidemokraten. Das Argument, ein guter Antrag könne doch nicht dadurch schlecht werden, dass die Falschen ihn unterstützen, hört man nun sehr häufig. Da ist etwas dran. Man darf sich allerdings fragen, ob ein Antrag oder Gesetzentwurf gut sein kann, wenn völlig klar ist, dass er bis zum Ablauf der Legislaturperiode nicht mehr als Gesetz verkündet werden



kann. Nachdem wegen des Grundsatzes der Diskontinuität jedes nicht zu Ende gebrachte Gesetzesvorhaben am Ende einer Periode automatisch eingestampft wird, war also von vornherein klar, dass die Merz'schen Anträge für die Tonne waren. Vor diesem Hintergrund frage ich mich schon, ob es eine Schaumschlägerei ohne Aussicht auf reale Wirkung wirklich wert war, unser Parlament und damit unsere Demokratie noch schwächer und zerstrittener aussehen zu lassen und allein die Antidemokraten zu stärken.

Man wird sehen, ob diese Woche nur die Ampelparteien geschwächt hat, weil klar wurde, dass deren Rede über eine Wende in der Asylpolitik nur leeres Gerede war oder ob diese Bundestagsshow zugleich der Auftakt für Laschet 2.0 war.

Es bleibt also spannend bis zur Bundestagswahl. Was in meiner Arbeit zuletzt spannend war, lesen Sie in diesem Newsletter.

Eine schöne Woche wünscht

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

RÜCKBLICK

UNSER DRINGLICHSANTRAG: BUND MUSS SICH AN FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG DER KOMMUNEN STÄRKER BETEILIGEN

Leistungsfähige, finanzstarke Kommunen bilden die Grundvoraussetzung für eine funktionsfähige Staatsordnung und unsere Demokratie. Um zusätzliche Belastungen durch übertragene Aufgaben auf die Kommunen zu verhindern, haben wir diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag gefordert, dass ihre finanzielle Handlungsfähigkeit von Seiten des Bundes angemessen und nachhaltig unterstützt wird – vor allem mit Blick auf die bislang ständig zunehmenden Bundesvorgaben, wie höhere Standards und neue Rechtsansprüche.

Fakt ist: Bayerns Kommunen sind momentan einer massiven Krise der Kommunalfinzen ausgesetzt. Trotz des Durchgriffverbots führt eine Übertragung zahlreicher Aufgaben durch den Bund zu einer Überlastung der Kommunen. Daher wollen wir unsere Bemühungen für eine auskömmliche finanzielle Beteiligung durch den Bund weiter fortführen – insbesondere dann, wenn Bundesgesetze zu finanziellen Belastungen der Kommunen führen. Auf diese Weise sollen stabile Kommunalfinzen sowie die Funktionsfähigkeit der Kommunen erhalten werden.

Gerade im Sozialbereich führen Bundesgesetze de facto zu einer immer weiter zunehmenden Aufgabenbelastung für die Kommunen gepaart mit einer finanziellen Überlastung. Dazu gehören beispielsweise Aufgaben und Kosten, die sich durch das Bundesteilhabegesetz, die Eingliederungshilfe oder die Kinder- und Jugendhilfe ergeben. So kann es nach unserer Ansicht nicht weitergehen. Mehr [\[HIER\]](#).



BRENNER-NORDZULAUF: REGIONALE BELANGE IN TRASSENPLANUNG MAXIMAL BERÜCKSICHTIGEN

Der Brenner-Nordzulauf soll den künftigen Brenner-Basistunnel mit dem bestehenden Schienennetz auf deutscher Seite verbinden. Mit einem Antrag fordern wir, dass der Flächenverbrauch möglichst gering gehalten und die Belange der Anrainer nicht vernachlässigt werden. Für uns steht fest, dass Bund und DB InfraGO AG den regionalen Belangen und Forderungen der kommunalen Gremien vor Ort bei ihren Planungen Rechnung zu tragen haben.

Denn die berechtigten Anliegen der Region sind in den bisherigen Planungen der Deutschen Bahn nicht ausreichend berücksichtigt. Solange aber nicht glasklar nachgewiesen ist, dass tatsächlich Bedarf für eine Neubaustrecke besteht und deren Nutzen die Kosten übersteigt, stößt das Projekt zu Recht auf Vorbehalte. Dass der Südzulauf zum Brennerbasistunnel auf absehbare Zeit noch zweigleisige Abschnitte haben wird, bestärkt die Skeptiker.

Unser Antrag ist also ein klarer Handlungsauftrag an die künftigen Entscheidungsträger in Berlin. In die Bedarfsprüfung ist auch einzubeziehen, dass die Ausrüstung der Bestandsstrecke mit digitaler ETCS-Steuerung deren Kapazität noch einmal erhöht. Außerdem kann die Strecke durch den Ausbau der Strecke München-Mühldorf-Freilassing (ABS 38) entlastet werden.

Wichtig ist uns auch, die Menschen vor Ort für das Vorhaben zu gewinnen. Deshalb fordern wir für den Fall eines Beschlusses für die Neu-

baustrecke ein verbessertes Angebot im Nahverkehr – konkret die Prüfung eines Halbstundentaktes auf den Strecken München-Kufstein und München-Salzburg. Das käme vielen Berufspendlern, Schülern, Auszubildenden und Studierenden zugute. Die bereits stark durch Verkehrs- und Energieinfrastruktur beanspruchte Region muss von dem Vorhaben profitieren. Mehr [\[HIER\]](#).



ANTRÄGE: FRAKTION SETZT SICH FÜR BÜROKRATIE- ABBAU IN DER LANDWIRTSCHAFT EIN UND WILL STECHMÜCKENPLAGE AM CHIEMSEE BEKÄMPFEN

Diese Woche wurden im Umweltausschuss drei Anträge unserer Fraktion behandelt. In einem Antrag setzen wir für die Belange der Landwirte ein: Konkret möchten wir allen Landwirten das Walzen ihrer Wiesen – sofern es keine Wiesenbrütergebiete sind – ohne starre Fristen und Bürokratieaufwand ermöglichen. Seit dem Inkrafttreten des Volksbegehrens »Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern« ist es für Landwirte nämlich nur mit Ausnahmeregelungen von Seiten der Bezirksregierungen möglich gewesen, nach dem 15. März ihre Wiesen zu walzen. Ist das Walzen vor dem Termin wegen Wetter- oder Bodenverhältnissen aber nicht möglich, müssen aufwändig Ausnahmen eingeholt werden. Ziel des Antrags ist, die Landwirte von unnötiger Bürokratie zu entlasten und ihnen mehr Zeit und Kraft für ihre eigentliche Aufgabe zu geben: die Sicherstellung der Ernährung für die Bevölkerung und die Produktion hochwertiger Lebensmittel.

In einem weiteren Antrag fordern wir, die durch das Volksbegehren entstandenen Auflagen zu evaluieren. In dem Zuge muss neben dem Walzverbot auf Grünland auch das Verfüllen von Bodensenken im Außenbereich, das Verbot von flächenhaftem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf

Grünland und das Verbot der Mahd von außen nach innen auf den Prüfstand.

Ein weiterer Antrag befasst sich mit der Stechmückenplage am Chiemsee. Unser Ziel: die Bekämpfung der Stechmückenplage an aktuelle Erfordernisse anpassen. Denn zunehmende Starkregenereignisse und steigende Temperaturen werden immer häufiger zu Situationen führen, in denen Stechmücken ideale Brutbedingungen auf zeitweise überfluteten Flächen vorfinden. Deshalb fordern wir eine Abkehr von der bisherigen Vorgehensweise der Mückenbekämpfung mit dem Eiweißmittel *Bacillus thuringiensis israelensis* (Bti). Bislang ist Voraussetzung für den Einsatz des Mittels ein Pegel von mindestens 116 cm am Alzauslauf bei Seebruck sowie der Nachweis von mehr als 50 Stechmückenlarven in einem Liter Wasser. Bei lokalem Starkregen wie im Jahr 2024 in weiten Teilen Bayerns wird der Pegel jedoch kaum angehoben – deshalb brauchen wir neue Strategien zur Bekämpfung der Mücken, die mit den Beteiligten vor Ort abgestimmt werden müssen. Mehr [\[HIER\]](#).

UNSER DRINGLICHSANTRAG: STEUERBEGÜNSTIGUNG FÜR SELBSTGENUTZTE IMMOBILIEN EINFÜHREN

Die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum ist ein hohes Gut. In Bayern liegt die Wohneigentumsquote aktuell bei etwa 51 Prozent – eine Steigerung ist auch als Maßnahme gegen Altersarmut erstrebenswert. Daher haben wir uns diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag für eine Stärkung von Wohneigentum eingesetzt. Um die Eigenheimquote zu erhöhen, haben wir in der Vergan-



genheit bereits verschiedene Initiativen erfolgreich auf den Weg gebracht. Dazu gehört beispielsweise die Eigenheimzulage. In gefragten Lagen besteht allerdings nach wie vor erheblicher Mangel an bezahlbarem Wohnraum.

Die Finanzierung von Immobilien zum erstmaligen Selbstbezug stellt gerade für private Bauherren eine große Herausforderung dar. Für selbstgenutztes Wohneigentum gibt es im geltenden Bundesrecht keine steuerliche Förderung im Rahmen der Einkommensteuer. Eine finanzielle Entlastung privater Käufer wäre daher ein guter Anreiz zur Erhöhung der Wohneigentumsquote. Daher sollte beim Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum eine Steuerbegünstigung eingeführt werden, um einem Mangel an Wohnraum entgegenzuwirken. Durch diese Entlastung könnte die Finanzierung für Selbstnutzer erleichtert werden.

Im Rahmen einer Bundesratsinitiative haben wir FREIE WÄHLER im Landtag **bereits 2023 eine steuerliche Förderung des Erwerbs von selbstgenutztem Wohneigentum gefordert**. Unter Verweis, dass insbesondere junge Menschen und Familien, die bereits konkrete Pläne für den Erwerb von Wohneigentum haben, von den gestiegenen Zinsen sowie der Baupreisentwicklung betroffen sind, wurde vom Bund die Einführung einer Steuerbegünstigung verlangt. Mehr [\[HIER\]](#).

UMKEHR IN DER MIGRATIONSPOLITIK: ERHALT DER ÖFFENTLICHEN SICHERHEIT UND ORDNUNG IST Kernaufgabe DES STAATES

Die Taten von Mannheim, Solingen, Magdeburg und jetzt auch Aschaffenburg zeigen: Wir brauchen in der Inneren Sicherheit bundesweit eine echte Zeitenwende. So müssen Deutschlands Sicherheitsbehörden endlich auf Augenhöhe mit anderen europäischen Staaten im digitalen Raum agieren. Von der sinnvollen Speicherung von Internet-Ver-

kehrsdaten bis hin zur Prüfung eines weitgehenden Einsatzes Künstlicher Intelligenz, etwa für die biometrische Gesichtserkennung bei der Videoüberwachung, müssen wir unseren Sicherheitsbehörden wirksame Werkzeuge an die Hand geben.

Insgesamt muss der Informationsaustausch der Sicherheitsbehörden untereinander und mit anderen Behörden deutlich verbessert werden. Daneben muss auch die Reaktionszeit der Behörden optimiert werden, um effektive Kriminalitätsbekämpfung durchführen zu können.

Sicherheitspolitische Verbesserungen müssen Hand in Hand gehen mit migrationspolitischen Verbesserungen: Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion fordern vom Bund, die irreguläre Migration endlich wirksam zu unterbinden und Zurückweisungen an den Grenzen zu ermöglichen. Wer über ein sicheres Drittland einreisen will, ist konsequent zurückzuweisen. Gefährder und straffällig gewordene Asylbewerber müssen konsequenter als bislang abgeschoben werden können, auch nach Syrien und Afghanistan. Auch bei Radikalisierungsprozessen müssen die Behörden schneller eingreifen können. Dazu wird der Bund hoffentlich nach der Bundestagswahl die Voraussetzungen schaffen. Mehr [\[HIER\]](#).





KURZNEWS

VERLÄNGERUNG DER FEUERWEHR-ZUWENDUNGSRICHTLINIE

Vor einigen Tagen hat das Innenministerium bekanntgegeben, dass die Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinie inhaltlich überarbeitet und um drei Jahre bis zum 31. Dezember 2027 verlängert wurde. Dafür hatten wir uns stark eingesetzt. Denn zahlreiche Verbesserungen werden dafür sorgen, dass die bayerischen Feuerwehren unsere Bürgerinnen und Bürger bei Schadensereignissen auch in Zukunft bestmöglich schützen können. Zu den neuen Fördertatbeständen zählen etwa Förderungen für Generalsanierungen von Feuerwehrhäusern zu den gleichen Festbeträgen wie für einen Neubau. Zusätzlich gibt es eine Förderung für geschlechtergetrennte Sanitärräume. Mich freut besonders, dass es gelungen ist, zur Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit den gemeinsamen Bau von Feuerwehrhäusern durch zwei oder mehr Gemeinden mit einem Förderzuschlag von 10 Prozent zu honorieren. Gerade für den Neubau des Feuerwehrhauses Hohenrad sind das gute Aussichten. Die Freiwillige Feuerwehr Hohenrad gehört eigentlich zu Kempten, versorgt aber einen Großteil der Gemeinden Altusried und Wiggensbach mit, weswegen man sich die Kosten teilen wird. Der nun eingeführte 10-prozentige Förderzuschlag für gemeinsam gebaute Feuerwehrhäuser stärkt die Kooperation zwischen Kommunen und fördert zugleich Synergien.

Außerdem werden die Förderfestbeträge für vier Standardfahrzeugtypen sowie für Spezialfahrzeuge im Einsatz an Autobahnabschnitten oder mehrspurigen Schnellstraßen für besonders belastete Feuerwehren um je 25 Prozent erhöht. Zudem ist künftig auch eine Förderung von 250.000 Euro für die Errichtung von Übungshäusern möglich. Mehr [\[HIER\]](#).

Gemeinsam mit dem Angebot der zentralen Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, die den Kommunen erhebliche Summen einsparen soll und die wir in der Woche zuvor auf den Weg gebracht haben, beginnt das Jahr somit mit mehreren guten Nachrichten für unsere Wehren!

KINDER- UND JUGENDÄRZTLICHE VERSORGUNG STÄRKEN!

Kinder- und Jugendärzte übernehmen in der medizinischen Versorgung eine wichtige Aufgabe – dafür werden sie durch den Freistaat Bayern seit Jahren mit einer Niederlassungsprämie unterstützt. Es bedarf jedoch weiterer Maßnahmen. Mit einem Antrag haben wir uns diese Woche unter anderem für einen Lehrstuhl für ambulante Pädiatrie eingesetzt – hierzu würde sich der neue Medizincampus in Augsburg anbieten.

Zudem haben wir den Bund aufgefordert, der Überlastung von Kinder- und Jugendärzten ein Ende zu setzen. Denn seit mehreren Jahren wird sowohl in Deutschland als auch in den Nachbarländern ein erheblicher Mangel an Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin beklagt. Viele Praxen sind überlastet und können keine weiteren Patientinnen und Patienten mehr aufnehmen. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion haben in der Vergangenheit bereits verschie-



dene Maßnahmen ergriffen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Dazu zählt beispielsweise die Ausweitung der erfolgreichen Landarztquote auf Kinder- und Jugendärzte. Nun gilt es, dass auf Bundesebene weitere Maßnahmen folgen. Mehr [\[HIER\]](#).



FRAKTION WILL VOR-ORT-APOTHEKEN SCHÜTZEN

Wir wollen die qualitativ hochwertige, wohnortnahe Arzneimittelversorgung durch unsere bayerischen Apotheken in der Fläche erhalten. Um diese Qualität auf Dauer sicherstellen zu können, halten wir ein generelles Versandhandelsverbot für verschreibungspflichtige Arzneimittel für das wirksamste Mittel. Auf Bundesebene muss das aktuell diskutierte Apothekenreformgesetz entsprechend angepasst werden. Wir fordern die Bundesregierung zudem dazu auf, die Apothekenreform umgehend nach den Hinweisen der Fachleute vor Ort durchzuführen, da eine weitere Verzögerung die Ausdünnung der Apothekenlandschaft forciert und damit die Patientenversorgung gefährdet.

Eines muss klar sein: Ein Abwandern qualifizierter Arbeitskräfte aus den Vor-Ort-Apotheken wird in der Konsequenz zu einem Apothekensterben in der Fläche führen. Das möchten wir unbedingt verhindern. Besonders auf dem Land werden sonst große Teile der Bevölkerung von einer wichtigen Möglichkeit der sozialen Teilhabe ausgeschlossen. Außerdem setzen wir uns dafür ein, den Apotheken auch in Zukunft über eine einheitliche Preisgestaltung eine auskömmliche Finanzierung zu sichern. In diesem Rahmen müssen auch Botendienste endlich kostendeckend finanziert werden. Mehr [\[HIER\]](#).

ANPASSUNG DES BAYERISCHEN KLIMAZIELS IST RICHTIG

Es ist richtig, dass die Bayerische Staatsregierung unser Landes-Klimaziel nachjustieren will. Klimaschutz ist eng mit

der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Freistaat verknüpft. Bayern tut gut daran, sich in der Klimapolitik noch mehr im Gleichschritt mit Bund und EU zu bewegen. Wenn Klimaschutz zum Verlust von Wirtschaftskraft, Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen führt, ist das schlecht für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gleichwohl setzen wir die Klimaschutzmaßnahmen engagiert fort.

Allen voran bauen wir die Erneuerbaren Energien weiterhin kraftvoll aus. Bei Wasserkraft und Photovoltaik ist Bayern längst führend. Bis 2030 wollen wir 1.000 Windräder auf den Weg bringen. Für die Akzeptanz vor Ort schreiben wir eine finanzielle Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen bei Wind- und PV-Anlagen gesetzlich fest. Riesiges Potenzial für klimaneutrale Stromerzeugung liegt in der Bioenergie. Allerdings droht hier wegen der Untätigkeit des Bundes eine Stilllegungswelle. Außerdem müssen wir bei PV-Freiflächenanlagen differenzieren, wohin sie passen, und auch der Netzausbau muss mitkommen – ansonsten ergibt es keinen Sinn. Mehr [\[HIER\]](#).



FRAKTION BESTÜRZT ÜBER GEWALTTAT IN ASCHAFFENBURG

Mit großer Betroffenheit haben wir die Nachricht von der Gewalttat im Aschaffener Schöntalpark ver-

nommen. Zwei Menschen – darunter ein kleines Kind – sind von dem inzwischen festgenommenen Gewalttäter getötet worden, zwei weitere wurden schwer verletzt. Wir sprechen den Angehörigen der Toten und Verletzten unsere tief empfundene Anteilnahme aus. Zugleich danken wir der Bayerischen Polizei für die sehr schnelle Festnahme des Täters. Nun gilt es, die Hintergründe der Tat so rasch wie möglich aufzuklären. Was an einem von der Polizei als »gefährlicher Ort« eingestuften Areal mitten in Aschaffenburg geschehen ist, zeigt auf tragische Weise, wie stark die Messerkriminalität in Deutschland binnen weniger Jahre angestiegen ist. Es unterstreicht zugleich, wie wichtig der Beschluss der Staatsregierung vom September vergangenen Jahres war, eine gesetzliche Grundlage für schnellere Ausweisungen flexibler Waffen- und Messerverbotzonen in Bayern zu schaffen. Wir benötigen in Zukunft noch mehr solcher Verbotszonen, um dieses Kriminalitätsgeschehen in Kombination mit gezielten Kontrollen der Polizei in den Griff zu bekommen. Mehr [\[HIER\]](#).

#REEL: UNTERSCHRIFTEN-ÜBERGABE IM LANDTAG

22.000 Unterschriften wurden am Rande des Plenums im Landtag von unserem Vorsitzenden Florian Streibl entgegengenommen. Ziel der Aktion: bayerische Dialekte besser schützen. Mit dabei war auch unser Abgeordneter Josef Lausch, der im Reel erklärt, was es mit der Unterschriftenaktion auf sich hat. Mehr [\[HIER\]](#).

#REEL: ABGABEN AUF KAPITALERTRÄGE?

Geht es nach Bundeswirtschaftsminister Habeck, sollen Sparer auf ihre Kapitalerträge – also auf Zinsen und Dividenden – auch Sozialabgaben zahlen.

Das lehnen wir klar ab – und haben dazu einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag ins Plenum eingebracht. Unser finanzpolitischer Sprecher Stefan Frühbeißer erklärt im Reel, was wir an Habecks Forderung kritisieren. Mehr [\[HIER\]](#).

#STREIBLSSTANDPUNKT: TRUMP – UND JETZT?

Zum zweiten Mal ist Donald Trump als Präsident der USA vereidigt worden. Was er außenpolitisch vorhat, hat er bislang nur angedeutet. Fest steht aber schon jetzt: Was auch immer Trump tun sollte, wird auch Einfluss auf Deutschland haben.

Unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl hat im neuen #StreiblsStandpunkt schon mal erste Schlüsse gezogen. Mehr [\[HIER\]](#).

STATT X: FRAKTION IST JETZT BEI BLUESKY

Als Elon Musk, der Eigentümer von X, kurz vor Weihnachten einen Wahlauftrag für die AfD via X veröffentlichte, war für uns klar: Stoßrichtung und inhaltliche Entwicklung der Social Media-Plattform sind mit den Werten und Überzeugungen unserer Fraktion nicht länger vereinbar. Deshalb haben wir noch am gleichen Tag öffentlich all unsere Aktivitäten auf X für beendet erklärt. Mittlerweile haben wir im Social Media-Kosmos eine neue Heimat gefunden, die wir nun rasch mit Leben füllen wollen: Die Fraktion ist auf der Social Media-Plattform Bluesky mit einem eigenen Account vertreten und postet seit dieser Woche fleißig über aktuelle Anträge und Initiativen. [\[HIER\]](#) geht's zum Account.



JUGENDPOLITIK: INTERESSEN DER JUNGEN MENSCHEN NOCH MEHR BERÜCKSICHTIGEN

Der größte Teil der in Deutschland lebenden Jugendlichen wird mit seinen Kompetenzen, Ideen und Fragen von der Politik nicht genügend wahrgenommen. Wir dürfen diesen wichtigen Teil der Gesellschaft nicht mehr als Objekte politischen Handelns begreifen, sondern müssen sie zur Grundlage und Ausgangspunkt von Jugendpolitik machen.

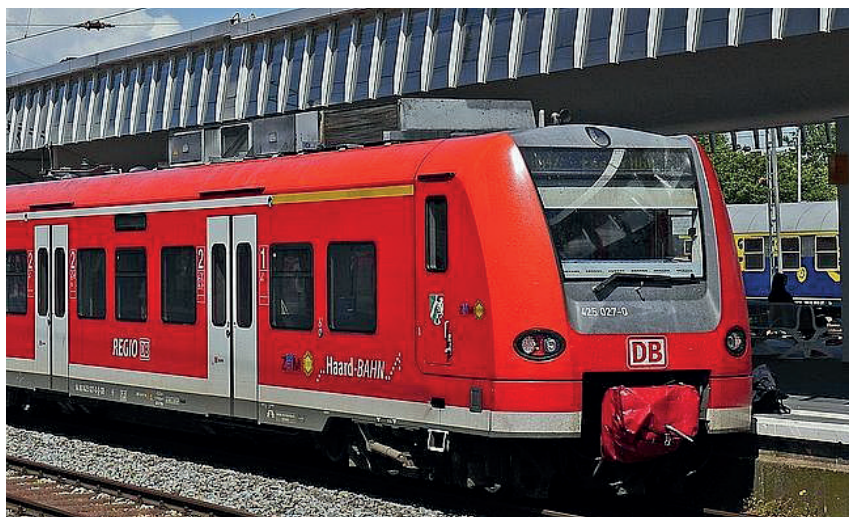
Bayern investiert bereits deutlich in die Jugend und schafft verlässliche

Rahmenbedingungen. Mit dem Demokratiebudget fördert der Freistaat verschiedenste innovative Projekte und Veranstaltungen zur Demokratiebildung junger Menschen in ganz Bayern – alleine im letzten Jahr mit einem Volumen von rund 2,56 Millionen Euro. Mehr [\[HIER\]](#).

ZWEITE S-BAHN-STAMMSTRECKE MÜNCHEN: DEUTSCHE BAHN MUSS DRINGEND TRANSPARENZ SCHAFFEN!

Das Milliardenprojekt Zweite S-Bahn-Stammstrecke kommt nicht in ruhiges Fahrwasser. Am Dienstag hat das Verkehrsministerium dem Landtags-Unterausschuss mitgeteilt, dass der bisherige Zeitplan für die Inbetriebnahme im Jahr 2035 wackelt. Die Zeichen stehen aktuell auf 2036. Außerdem wird der Tunnel deutlich teurer als geplant: In der bisherigen Kostenschätzung von rund 7 Milliarden Euro ist die massive Teuerung der letzten Jahre noch nicht eingerechnet.

Falls Beschleunigungsmaßnahmen ergriffen werden, um die Verzögerungen auszugleichen, ist ebenfalls mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen. Es ist gut, dass der Freistaat als Fördergeber das Projekt mit Argusaugen überwacht. Die Staatsregierung und die Baubegleitung machen einen sehr guten Job. Die Deutsche Bahn als Bauherrin muss nun dringend Transparenz über die Auswirkungen der Teuerung und die Kosten möglicher Beschleunigungsmaßnahmen schaffen. Mehr [\[HIER\]](#).



GEMEINSAME AGRARPOLITIK BÜROKRATIEARM UND PRAXISGERECHT WEITERENTWICKELN

Gleich vier Anträge haben wir als FREIE WÄHLER-Fraktion in die jüngste Sitzung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus im Bayerischen Landtag eingebracht. In einem Antrag setzen wir uns für eine Sachverständigenanhörung zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2028 ein. Denn wir möchten sie für

unsere Landwirte bürokratiearm und praxisgerecht weiterentwickeln. Die Debatte um die künftige Agrarpolitik nimmt in Brüssel bereits jetzt Fahrt auf. Unsere Vorschläge aus Bayern müssen wir dabei rechtzeitig einbringen, damit die bayerischen Besonderheiten künftig besser berücksichtigt werden. Das aktuelle System ist zu bürokratisch, schwerfällig und unverständlich. Bereits im Vorfeld der Reform müssen wir über die Neugestaltung nachdenken, um anschließend konkrete Planungen mitgestalten zu können. Mehr [\[HIER\]](#).



GLÜCKSBINGER UND FUSSBALL-TAKTIK: ZU GAST BEIM NEUJAHREMPFANG DES MINISTERPRÄSIDENTEN

Gemeinsam mit rund 2000 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport habe ich auch in diesem Jahr beim Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder in der prachtvollen Münchner Residenz das neue Jahr stilvoll begrüßt – ein Abend voller guter Gespräche und Begegnungen. Ein besonderer Moment war die Begegnung mit einem Schornsteinfeger. Als Symbol für Glück war er an diesem Abend ein echter Hingucker, und natürlich habe ich die Gelegenheit genutzt, ihm die Hand zu schütteln – man weiß ja nie, wann man ein bisschen Glück gebrauchen kann! Am Rande des Empfangs konnte ich den glücksbringenden Ruß an meiner Hand an Jess Thorup, den



Trainer des FC Augsburg, weiterreichen. Wenn man sich die positiven Ergebnisse der letzten Spiele so anschaut, hat es offensichtlich gewirkt. Ein Start ins neue Jahr, der definitiv im Gedächtnis bleibt.

GEMEINSAM GUTES TUN: KOCHEN FÜR DIE BRK-WÄRMESTUBE

So genau wissen wir es zwar beide nicht mehr, aber seit mindestens 11 Jahren kochen Starkoch Christian Henze und ich mittlerweile in der Vorweihnachtszeit für die BRK-Wärmestube in Kempten. Was damals selbstverständlich begann, ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil geworden. Aus Termingründen haben wir das Essen dieses Jahr das erste Mal auf den Januar legen müssen und somit ein »Neujahrssessen« für Bedürftige veranstaltet. 120 warme Mahlzeiten haben wir gemeinsam zubereitet, tatkräftig unterstützt von Henzes Sohn Noah sowie der Hauswirtschafterin der Wärmestube mit ihrer Tochter. Zitronenhähnchen mit Sesamspätzle und als Nachtisch Schoko-Brownies mit warmem Kirschragout und Vanillesoße. In den Genuss unseres leckeren Menüs sind auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Notunterkünfte auf dem Bühl in Kempten gekommen, die durch den Food-Trailer der Wärmestube versorgt wurden. Diese Benefizaktion liegt mir sehr am Herzen und es ist immer schön zu sehen, wie viel Freude wir damit jedes Jahr bereiten können. Insbesondere in der kalten Jahreszeit ist es wichtig, zusammenzuhalten und dort zu helfen, wo es gebraucht wird! Ein großes Danke-



schön an Christian Henze, ohne den diese Aktion nicht möglich wäre, und an alle, die uns immer wieder dabei unterstützen!

GANZ BAYERN SOLL VON LAUBEN LERNEN: WASSER SPAREN DURCH DIGITALISIERUNG

Haben Sie das schon mitbekommen? Dank eines Projekts des bayerischen Digitalministeriums reduzieren und optimieren in Lauben (Landkreis Oberallgäu) Sensoren den Wasserverbrauch der Kommune. Der bayerische Digitalminister Dr. Fabian Mehring war kürzlich vor Ort, um sich gemeinsam mit mir und Landrätin Indra Baier-Müller die Zukunftstechnologie persönlich genauer anzuschauen. Sensoren erfassen dort den Zustand des Wassernetzes und liefern ihre Daten an eine zentrale Leitstelle. Probleme im Leitungsnetz können so schnell erkannt, lokal zugeordnet und kurzfristig behoben werden. Das Projekt wurde im Rahmen des Programms »Kommunal? Digital!« umgesetzt, mit dem das Staatsministerium für Digitales 10 bayerische Kommunen bei der Umsetzung digitaler und nachhaltiger Projekte mit einer Millionenförderung unterstützt hat. Dies ist auch der Initiative des technikaffinen Bürgermeisters Mathias Pfuhl zu verdanken, der sich für diese Innovation stark gemacht hatte. Die Herangehensweise in Lauben zeigt, wie leicht



gute Ideen auch an anderen Orten im Freistaat umgesetzt werden können. Lauben kann hier Vorbild für ganz Bayern werden. Mein Appell an andere Kommunen: Lasst euch inspirieren und wagt den Schritt in die digitale Zukunft – für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit vor Ort.

BEI UNTERNEHMEN VOR ORT: FIRMA PRÄG IN KEMPTEN

Gemeinsam mit der der Oberallgäuer Landrätin Indra Bayer-Müller war ich zu Besuch bei der Firma Präg in Kempten. Das bundesweit tätige Familienunternehmen mit Sitz in Kempten ist auf verschiedene Bereiche wie erneuerbare Energien, Mobilität und Infrastruktur spezialisiert. Im Gespräch mit Geschäftsführer Marc Deisenhofer konnten wir uns ein umfassendes Bild von der aktuellen Entwicklung des Unternehmens machen und über derzeitige Energiethemen austauschen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Energieversorgung und Mobilitätslösungen – zentrale Themen, die auch politisch von großer Bedeutung sind. Der Austausch hat wertvolle Impulse geliefert, wie Wirtschaft und Politik gemeinsam an der Zukunft der Energie arbeiten können.



ALLGÄU UND BAYERNS LANDWIRTSCHAFT AUF DER GRÜNEN WOCHE 2025 IN BERLIN

Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion habe ich zwei Tage lang die Grüne Woche 2025 in Berlin besucht. Es wurde deutlich, wie engagiert unsere Landwirte, Produzenten und Start-ups innovative Wege für die Zukunft der Landwirtschaft und Ernährung gehen – von nachhaltigen Anbaumethoden bis hin zu neuen Ernährungskonzepten. Besonders hervorzuheben ist eine besondere Anziehungspunkt war die Bayernhalle. Das Allgäu war dort wieder stark ver-

treten mit nachhaltigen Produkten von Käse und Bier bis hin zu traditionellen Gerichten wie Kässpätzlen und den neuesten Technologien. Natürlich durfte unsere Heimat auch als herausragende Tourismusregion nicht fehlen. Was mich besonders inspiriert hat, war der Austausch mit den Ausstellern, die nicht nur ihre Visionen, sondern auch die Herausforderungen der Branche mit uns geteilt haben. Dies zeigt mir, wie wichtig es ist, die regionalen Akteure zu unterstützen und zukunftsfähige Lösungen zu finden. Für uns Freie Wähler steht fest: Wir wollen die regionale Landwirtschaft stärken, faire Rahmenbedingungen schaffen und die Innovationen von morgen schon heute gezielt fördern.

PODIUMSGAST BEI DER DISKUSION: »MIGRATION UND FACHKRÄFTEZUWANDERUNG«

Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) veranstaltet regelmäßig die Kongressreihe »Deutschland hat Zukunft«, die sich mit verschiedenen gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanten Themen auseinandersetzt. In der vorletzten Woche war ich als Podiumsgast zum Thema »Migration und Fachkräftezuwanderung« eingeladen und durfte gemeinsam mit Experten und politischen Kollegen über dieses brisante und wichtige Thema diskutieren. Eines ist klar: Unsere alternde Gesellschaft ist mehr denn je auf Arbeitskräfte aus dem Ausland angewiesen. Daher ist es entscheidend, eine ausgewogene und gezielte Migrationspolitik zu entwickeln, um den Fachkräftemangel langfristig zu bekämpfen und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu wahren.

Wenn Sie meinen Newsletter regelmäßig lesen, wissen Sie, dass ich

auf der anderen Seite seit Jahren für eine wirkungsvolle Reform unseres Asylsystems plädiere. Wir brauchen endlich deutlich beschleunigte Asylverfahren und dazu vor allen Dingen Asylverfahren an den EU-Außengrenzen. Wer schon an der Grenze und innerhalb von Tagen Bescheid weiß, ob er eine Bleibeperspektive in Deutschland hat, bei dem ergibt sich ein Großteil der immer wieder diskutierten Problemstellungen gar nicht – vor allem, wenn im positiven Fall umgehend mit der Integration durch Arbeit begonnen wird. Sprachkurse müssen ausgebaut werden. Sie dürfen aber nicht den schnellen Zugang zur Arbeit behindern.



NIE WIEDER IST JETZT: GEDENKAKT FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS IM SCHLOSS DACHAU

Jedes Jahr erinnern der Bayerische Landtag und die Stiftung Bayerische Gedenkstätten mit einem gemeinsamen Gedenkakt an die Opfer des Nationalsozialismus. Am Tag, an dem sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 80. Mal jährte, war diese Veranstaltung weit mehr als nur eine Rückschau auf die Geschichte – sie war



ein starkes Symbol für die fortwährende Auseinandersetzung mit der dunklen Vergangenheit und eine mehr denn je notwendige Mahnung an die Zukunft. Als Vizepräsident des Bayerischen Landtags war es mir eine große Ehre, an dieser wichtigen Veranstaltung in Dachau teilzunehmen.



Am 30.01.1933 haben die Nationalsozialisten die Macht übernommen. Am 22.03.1933 – also keine zwei Monate später – wurden die ersten Regimegegner ins KZ Dachau verfrachtet. Die Geschichte zeigt also, wie schnell Verfassungsfeinde in der Lage sind, ein Land umzukrumpeln und die Demokratie zu beseitigen. Das dürfen wir angesichts der aktuellen Bedrohungen unserer Demokratie nicht vergessen. Daher gilt es nicht nur die Erinnerung an das begangene Unrecht aufrechtzuerhalten, sondern auch die junge Generation dazu zu ermutigen, sich aktiv mit den Lehren der Geschichte auseinanderzusetzen. Vor allem müssen wir alle uns unermüdlich für die Wahrung von Demokratie, Menschenrechten und der Unantastbarkeit der Menschenwürde einsetzen. Ich versuche auch meinen Teil beizutragen, indem ich einen der wenigen noch lebenden Zeitzeugen wie Abba Naor jedes Jahr ins Allgäu hole, um an Schulen Zeitzeugengespräche zu führen.



WAS SONST NOCH LOS WAR: WEISSWURSTFRÜHSTÜCK MIT INDRA BAIER-MÜLLER

Uns als Freie Wähler ist es seit jeher ein großes Anliegen, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und an der Basis zu hören, wo der Schuh drückt und was die Menschen in ihrem Alltag bewegt. Weißwurstfrühstücke eignen sich hier besonders gut und sorgen für eine gute Vernetzung und eine schöne Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch. Beim Weißwurstfrühstück mit der Landrätin Indra Baier-Müller im Stift in Kempten ging es um diverse Bürgeranliegen ebenso wie um die Stadtpolitik und die Weltpolitik. Gerade in Zeiten von wachsender Politikverdrossenheit sind solche Begegnungen wichtig, um das Vertrauen in die Demokratie zu stärken und Brücken zwischen Politik und den Menschen zu bauen.

ABSCHLUSS DER STERNSINGERAKTION 2025 IM BAYERISCHEN LANDTAG

Zum feierlichen Abschluss der Sternsingeraktion 2025 durfte ich gemeinsam mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner und meinem Präsidiumskollegen Tobias Reiß die Sternsinger-Gruppe der Elisabethschule Aichach im Landtag begrü-



ßen. Ein privates Förderzentrum der Lebenshilfe Aichach-Friedberg e.V. mit Schwerpunkt auf geistiger Entwicklung. Die Kinder haben nicht nur ihren Segen gebracht, sondern wir haben auch gemeinsam Lieder gesungen und natürlich an ein Projekt des Kindermissionswerks in Kamerun gespendet. Mit den gesammelten Geldern tragen die Sternsinger dazu bei, Kinderrechte zu verwirklichen und benachteiligten, kranken und behinderten Kindern weltweit neue Chancen und Perspektiven zu ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön an die Sternsinger für dieses wichtige Engagement!



BAYERISCHER FILMPREIS 2025: EINE GLANZVOLLE NACHT FÜR DIE FILMKUNST

Am Freitag letzter Woche erlebte das Münchner Prinzregententheater eine festliche Gala, die ganz im Zeichen der Filmkunst stand: Der Bayerische Filmpreis 2025 wurde verliehen und begeisterte mit bewegenden Momenten, strahlenden Preisträgern und einem hochkarätigen Publikum. Ein Highlight des Abends war für mich die starke Präsenz bayerischer Produktionen, die erneut unter Beweis stellten, dass Bayern ein führender

Standort für Film und Kultur ist. Besonders gefreut habe ich mit, dass mit Uschi Glas und Christoph Maria Herbst gleich zwei bemerkenswerte Schauspieler ausgezeichnet wurden. Seit 60 Jahren dreht Uschi Glas schon Filme und es verdient schon Respekt, über einen so langen Zeitraum mit so unterschiedlichen Rollen vom »Schätzchen« über Winnetous Apanachi, Edgar-Wallace-Filme bis zu Fack Ju Goethe erfolgreich zu bleiben. Und Christoph Maria Herbst gehört mit seinem präzise-lapidaren Humor definitiv zu meinen Lieblingsschauspielern.



ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT: LIVE-HÖRSPIEL »DAS ANDERE LEBEN« IM LANDTAG

Ein bewegender Moment war in dieser Woche für mich das Live-Hörspiel »Das andere Leben« des Schauspielers Thomas Darchinger, das die Erinnerungen des Holocaust-Überlebenden Solly Ganor an das Ghetto von Kaunas zum Leben erweckte. Begleitet von einem Streichquartett des ukrainischen Staatsorchesters, zog Darchinger die Zuhörerinnen und Zuhörer im voll besetzten Senatssaal im Landtag knapp 90 Minuten lang in seinen Bann – eine Stille, die für sich sprach. Die drastischen Szenen aus Ganors Autobiografie ließen die Gräueltaten der NS-Zeit eindrücklich vor dem inneren Auge erscheinen. Darüber hinaus wurde eine Ausstellung zum 80. Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager eröffnet, welche bis zum 16. Mai 2025 im Bayerischen Landtag zu sehen ist. Die Ausstellung BACK TO KAUNAS präsentiert eindrucksvolle Porträts von Holocaust-Überlebenden, die das Leid des Ghettos von Kaunas überstan-

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de



den haben. Sie erzählt nicht nur ihre individuellen Geschichten, sondern beleuchtet auch das Schicksal einer ganzen Generation. Die bewegenden Aufnahmen stammen von Michael Shubitz, einem in Israel lebenden Kameramann und Fotografen, der sich intensiv mit der Vergangenheit auseinandersetzt.

HAUSHALTSBESCHLÜSSE IM BEZIRKSTAG UND STADTRAT

Ende Januar beschließen viele Kommunen ihren Jahreshaushalt. So durfte ich in dieser Woche sowohl im Schwäbischen Bezirkstag als auch im Stadtrat der Stadt Kempten die Haushalte 2025 beschließen. Leider sind die Aussichten für die kommunalen Finanzen alles andere als rosig. So müssen Bezirk wie auch Kempten in diesem Jahr in großem Umfang Kredite aufnehmen und im kommenden Jahr dürfte sich die Situation sogar verschärfen.

NEUJAHREMPFANG LANDTAGS- FRAKTION

Am Freitagabend haben wir mit unserer Landtagsfraktion im voll besetzten Festsaal des Nockherbergs unseren traditionellen Neujahrsempfang gefeiert. Mehr von diesem grandiosen Abend lesen in meinem nächsten Newsletter.